

## Störitzland 1. Tag Montag, den 17.06.2019

Aufgeregte Kinder warten gespannt bei allerschönstem Wetter auf ihren gepackten Koffern auf die Abfahrt ins Camp.

Zuerst werden die Koffer und das nötige Equipment für die sommerlichen Tage ins große Auto von Conny verstaут.

Zeitgleich kommen unsere Kleinbusse auf den Parkplatz gefahren ...die Spannung steigt Störitzland wir kooolooooommen!!!

Nach einer kurzen Fahrt parken alle Fahrzeuge zur gleichen Zeit vor unseren Ferienwohnungen. Volltreffer, besser kann man nicht timen.

Die Koffer werden von unseren starken großen Kindern zu ihrer Unterkunft tatkräftig gezogen und geschoben. Päääh, wäre doch gelacht, wenn wir das nicht schaffen.

Nach einer kurzen Eroberung der Schlafräume „wo schlafe ich, neben wem schlafe ich und habe ich überhaupt alles Wichtige zum Schlafen dabei???“ werden die Baderucksäcke noch schnell gepackt und dann gehts ab zum Essensaal.

Der Hunger ist groß... eigentlich..., aber die Aufregung ist einfach noch zu stark. Also passen in unsere Mägen nur ein bisschen Kartoffeln, manchmal auch Erbsen mit Möhrchen und ab und zu auch eine kleine Rindsboulette.

Das Wasser ruft schon aus der Ferne „spring in mich rein, spring in mich rein“ und deshalb tun wir dies auch!

Die Kleidung schnell vom Körper gerissen, Badeschlüppis an und ab in die Fluten. Der eine schneller, der andere langsamer oder eben auch erstmal nur zuschauend. Jeder in seinem eigenen Tempo.

Schnell war nach dem ersten Abtasten des Störitzsees klar... die Seepferdchenbande will in die etwas tieferen Fluten. Schwimmärmel ab und los ging's. So viele Arielles und Delphine. Tauchen, springen und rumtollen, was für ein wunderbarer Badespaß.

Nun wollten die Erzieher das Ganze noch auf die Spitze treiben. Waren doch auf dem Wasser Stege die weit in den See reichen.

Trauen sich unsere Seepferdchen vom Steg ins Wasser zu springen? Nach anfänglichen Zögern, aber nur ganz kurz, ging es ohne viel Tamm Tamm rein in die Fluten. Boa sind unsere Kinder mutig. Sogar die Lehrer anderer Schulklassen staunen nicht schlecht. „Was, die Kinder sind erst fünf“?????

Nach dem Badespaß wurden die kleinen Racker auch schon wieder hungrig und die Kaffeetafel wurde am Strand aufgetan. Hmmm... Schokohörnchen und Schoko/ Erdbeer/Vanillemilch dazu.

Langsam und der Wärme geschuldet wurden die ersten „Krieger“ ruhiger und für eine kleine Erholungspause auf der Decke oder dem Handtuch zugänglich. Bei einem lockeren Pläuschchen kamen die ersten Überlegungen, wie können wir uns ein Eis kaufen, wenn wir kein Geld mithaben? Von Schwimmärmel verkaufen, über aus Naturmaterialien etwas basteln und verkaufen, bis zum Schmuck der Erzieher verkaufen, waren fast alle Ideen dabei.

Überraschung... morgen kaufen wir ihnen einfach mal eins ;-)

Lustig war auch das Beobachten der Schäfchenwolken, welche Figuren wir entdecken können und das gemeinsame Nachforschen, warum die große Uhr am Strand kaputt ist, welche Zeiger fehlen und.... haben denn eigentlich alle Uhren Zeiger?

Nöööö... haben wir auch entdeckt, denn an Wenkes „Handgelenkeuhr“ (Wortlaut Maja), gibt es die nicht.

Ach wie kann das Leben so schön entschleunigt sein...

Unsere Kleinsten halten sich auch tapfer und genießen das Kuscheln und Lümmeln mit den Erziehern.

So... der Tag hat nun auch für die coolsten Urlaubskinder mal ein Ende.

Jetzt werden noch schnell die Betten bezogen und dann vor dem Duschen noch kurz der Spielplatz erobert.

Langsam fragen schon die ersten Kinder nach dem „Zu-Bett-Gehen“. Der Tag war wohl doch etwas anstrengend.

Also ab unter die Dusche, Zähne putzen und ein liebevoller Gute Nacht Gruß wird diesen Tag beenden. Wir wünschen unseren Kindern eine angenehme entspannte und ruhige Nacht.

Bis morgen